Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 31

Artikel: Wanderausstellung gegen den Alkoholismus [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denn unser Volkist in Schulfragen klaren Sinnes. Es will keinen Lehrerstand, der neutral ist, denn seine Auffassung ist eine katholisch-konfessionelle. Neutral bedeutet für unser Volk—gleichgültig in den höchsten Fragen, welche die Zukunft von Kind und Volk in Gewissensfragen bedeuten. In diesem Geiste: Glück auf! Einsiedeln, den 28. Juli 1913.

Um katholisches Vereinswesen herum.

5. Linkabung zur Generalversammlung des Vereins der Gönner und ehemaligen Böglinge des Lehrerseminars in Bug.

Aontag den 14. August 1913, nachmittags punkt 4 Ahr, im Bimmer neben dem Jestsaal des Kasinos. — Traktanden: 1. Rechnungsablage, 2. Wahlen, 3. Mitteilungen der titl. Seminardirektion, 4. Statutenrevision. Der Vorstand.

- 6. Linladung an die hochw. Geistlichkeit und titl. Lehrerschaft des Ignatianischen Rafholikentages in St. Gallen.
- Aontag, den 4. August, nachm. 41/2 Abr im Speisesaal des Casinos. Traktanden:
- 1. Begrüßung durch Hrn. Hubatta-Ebnöter, Frauenfeld, Zentralpräsident des Schweizer. Ignatianischen Männerbundes, mit einem kurzen Referat über die Geschichte und den Zweck des J. M. B.
- 2. Vortrag von hochw. Hrn. Stadtpfarrer A. Lötscher in Frauenfeld, über: "Männerexerzitien und moderne Zeit."
 - 3. Distuffion und allgemeine Umfrage.
- 4. Schlußwort von hrn. Nationalrat Dr. von Streng in Sirnach.

Wanderausstellung gegen den Alkoholismus.

VII. Der Kampf gegen den Alkoholismus. Dieser Kampf wird namentlich durch die alkoholgegnerischen Bereine geführt. Die Ausstellung weist verschiedene Tabellen auf, welche die wachsende Entwicklung einiger unserer Bereine angeben. Neberdies haben die meisten alkoholgegnerischen Bereine in der Schweiz für die Ausstellung Karten angesertigt, die über die Jahl ihrer Sektionen zc. Ausschluß geben. Bis

wir die nordischen Völker eingeholt haben, wird es freilich noch lange dauern. Schweden z. B. hat im Verhältnis zur Bevölkerung viermal mehr organisierte Abstinenten als die Schweiz. Man sieht daraus, wie schon in vielen Orten unseres Vaterlandes diese Vereine tätig sind und viel Gutes wirken, sei es durch Trinkerheilung, sei es durch öffentliche Austlärung in Versammlungen, Flugschristen und Zeitungen. Noch kann man den Einsluß der gesetlichen Maßnahmen in der Schweiz gegen den Alkoholismus nicht feststellen, denn wir stecken noch ganz in den Anstängen. In anderen Ländern indessen, und insbesondere in den Vereinigten Staaten, haben, wie es einige unserer Tabellen zeigen, die Geseitigten Staaten, haben, wie es einige unserer Tabellen zeigen, die Geseitigten

Trot ihrer großen Erfolge find die Trinkerheilstätten in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Diese Unstalten weisen eine ansehnliche Zahl
von Heilungen auf, vorausgesett, daß der Aufenthalt in der Anstalt
genügend ausgedehnt wird, und daß man mit dem Eintritt nicht allzu
lange wartet. — Die ausgestellten Photographien aus unseren schweizerischen Trinkerheilstätten beweisen uns zur Genüge, daß wir es nicht mit
Gesängnissen zu tun haben, wie man noch vielsach sälschlich glaubt, sondern daß es heimelige, gastliche Anstalten sind, die viel Segen stiften.

3m Rampfe gegen Wirtshaus und Wirtshausleben barf man nie vergeffen, daß wir folche Raume bedürfen, wo fich die alleinftebenden Personen zusammenfinden konnen. Bon diesem Gesichtspunkt aus hat das Wirtshaus unleugbar foziale Bedeutung. — Man follte alfo nicht bas Wirtshaus befeitigen, fondern nur baraus die alfoholhaltigen Getrante verbannen. Das geschieht in den alfoholfreien Wirtschaften. Nach mubfamen Unfängen fcheinen fie fich mehr und mehr die Gunft ber Reben ben bescheibenen Raumlichfeiten, Deffentlichfeit au erobern. bie im Anfang oft folecht genug unterhalten waren, haben fich jest foone Wirtschaften gebildet, die ruhig den Bergleich mit den bestunterhaltenen gewöhnlichen Wirtschaften aushalten tonnen. Dies gilt besonbers für die altoholfreien Wirtschaften, die von dem Frauenverein für altoholfreie Wirtschaften in Burich ins Leben gerufen worden find, und bon abnlichen Ginrichtungen in Bafel, Bern, Laufanne und neuerbings auch andern Ortichaften."

So weit erzählt der Wegweiser, der den Besucher der Ausstellung begleitete. Schließlich war die Ausstellung auch noch in Lachen. Ueberall fand dieselbe regen Besuch. Auch P. Elpidius stellte sich an verschiedenen Orten zur Verfügung und fand beste Aufnahme. Als Frucht
der zeitgemäßen Ausstellung sind mehrere Abstinentenvereine erstanden.
Man erwartet von ihrem Beispiele in den einzelnen Gemeinden ersolgreiche Anregung. Gebe Gott seinen Segen zu den edlen Bemühungen!